

Geschichte 414 – Palisa – Ägypten

Wenn Herz und Verstand sich nicht einig sind.

Das Land Ägypten faszinierte mich schon immer, die Kultur, die Mentalität, einfach alles war für mich spannend.

So machte ich die dritte Nilkreuzfahrt im Mai 2024 mit anschließendem Badeaufenthalt in Hurghada. Wir wurden durch einen Reiseleiter des Reiseveranstalters mit einem kleinen Bus von Luxor nach Hurghada gefahren. Ich bin alleinstehend, und so saß ich da in diesem kleinen Bus und freute mich einfach.

Dieser Reiseleiter, der mitten im Bus auf seinem Sitz saß, wirkte auf mich wie so eine einsame Seele. Plötzlich saß der Mann neben mir, er sprach sehr gut Deutsch, wir unterhielten uns über dies und das, doch hätte ich im Traum nicht daran gedacht, dass dieser junge Mann irgend etwas anderes wollte als eben nur reden.

Als ich dann an meinem Hotel ankam, gab er mir seine Handynummer und meinte, er würde sich freuen, wenn ich mich melden würde, er kennt sich sehr gut aus in Hurghada, also mehr, als das, was man als Tourist zu sehen bekäme. Ich war gerührt von dieser Geste, er wirkte eher schüchtern auf mich, ich weiß das diese Menschen sehr arm sind und er tat mir irgendwie leid.

Am zweiten Tag in meinem Hotel, ich saß abends allein am Strand, ich mag diesen Menschenrummel nicht so und die Stille am Meer hat mir einfach gut getan, schrieb ich diesem Mann, einfach nur so, ich hatte ja keine Ahnung, dass der nur drauf gewartet hatte, dass ich mich melde. Er schrieb auch gleich zurück. So, fing alles an.

Am 04.06.24 war mein Urlaub vorbei und so verabredete ich mich am 02.06. für einen Bummel durch Hurghada, er wohnte aber in Luxor, so nahm er den ersten Bus um mich dann um 13 Uhr vom Hotel abzuholen, er fuhr 290 km um mich zu sehen, bevor ich zurückmusste. Ich war beeindruckt, dass jemand für mich so was macht. Er bat mich, dass ich ihm doch die verbleibende Zeit, die ich noch da bin schenken sollte. Er könnte von mir ja nicht verlangen, dass ich extra wegen ihm noch mal kommen würde.

Er war Gentleman aus dem Lehrbuch, keine blöde Anmache, ich hatte nie das Gefühl das er nur das eine wollte, nein, den Sonntag bummelten wir durch Hurghada, die Nacht verbrachten wir in einem Hotel. Wir redeten über alles, er wurde nie zudringlich, er wollte nur meine Hand halten, einen Kuss auf die Wange, mehr war da nicht.

Als ich dann am Dienstag zurückmusste, sagte er am Montag, das er mich nie als Freundin sehen würde, ich wäre seine Frau, und wenn ich so fühlen würde wie er, müsste ich hier in Ägypten mit ihm Leben wollen, er hat mich damit überrumpelt. „Du weißt aber schon, wie alt ich bin“, fragte ich ihn. „ja natürlich“, sagte er, er hätte ja meinen Pass gesehen, doch gäbe es für wahre Liebe kein Alter. Da stand ich nun mit meine 67 Jahren und hatte nur noch diesen Wunsch, ich musste wieder hierher zurück, egal wie.

Sieben Wochen habe ich es ausgehalten und es war ein aushalten, ich lebte nur noch für die täglichen Telefonate mit ihm, habe mich von dem restlichen Leben, was ich vorher hatte

ausgeklinkt. Ich hatte einen Nebenjob, der mir vorher sehr viel Spaß machte, meine Geschwister, ein stabiles sicheres Leben, und alles war nur noch grau und leer.

Eigentlich plante ich mein Zurückgehen auf den 03.09.2024, doch waren meine Nerven am Ende, hatte 10 Kilo abgenommen, konnte nichts mehr essen, dieser Mensch hatte mich voll im Griff, sodass ich eine Notlüge erfunden habe. Meinem Chef sagte ich, dass ich krank bin und für längere Zeit ausfalle, geglaubt hat er mir das nicht, doch war mir das so was von egal.

Mein Ägypter bat mich zwei Mal um Geld, was ich natürlich bereitwillig schickte, irgend eine Notlage, ich fragte nicht einmal wofür, denn ich empfand das als normal, dass man sich gegenseitig hilft.

So flog ich am 02.08.2024 geplant war bis zum 02.09. um dieses neue spannende Leben auszuprobieren. Eigentlich wollten wir uns in Hurghada treffen, doch rief er mich bei meiner Landung an, dass er mir einen Fahrer geschickt hat, ich sollte nach Luxor kommen, er hätte in Hurghada Ärger mit einer eifersüchtigen Ex und wenn die uns zusammen sehen würde, hätte er die nächste Anzeige von ihr am Hals, was ihn wieder sehr viel Geld und Nerven kosten würde. Die Wohnung in Hurghada hatte ich aber schon im Voraus bezahlt, (stimmte wahrscheinlich auch nicht) doch bekäme er das Geld wieder.

So fuhr ich noch mal drei Stunden mit einem Fahrer durch die Wüste, nach Luxor und es war mir alles egal, denn er wartete auf mich. Er hatte eine schöne Wohnung organisiert, ein Wiedersehen, was meine Erwartungen übertraf. Blumen und Kerzen und Sekt. Leckereien zum Essen, alles perfekt wie im Märchen. Er nannte mich Königin und für mich wäre das Beste grad mal gut genug. Wir hatten uns, mehr brauchten wir nicht, da war so viel Gefühl, da war so ein vertraut sein, und ich schmolz dahin wie Butter in der Sonne. Es war kein übereinander herfallen, mit jeder Faser meines Herzens hat mich dieses erste Mal zusammen sein berührt.

Tja und dann kam der Alltag. Er kaufte ein, wofür ich ihm das Geld gab, ich wunderte mich zwar schon, weil die Einkäufe so teuer waren, bat ihn auch öfters mich doch mal mitzunehmen, denn wenn ich hier leben möchte, sollte ich doch einiges wissen. Da gab es dann öfters Streit, denn er wollte nicht, dass ich da nach draußen gehe. Es wäre viel zu gefährlich für mich und er könnte es nicht ertragen, wenn mich andere Männer anschauen. Ok, dann halt nicht. Ich kam mir ab und zu vor, als wäre ich gefangen, doch andere Mentalität, andere Welt, nicht schlimm, ich kann mich anpassen.

Auch brauchte er immer öfters Geld, einmal Anwaltskosten, dann Gerichtskosten, dann Arztkosten. Dann wollte er mich ja heiraten, dann Geld für das Standesamt und, und, und. Irgendwann war dann meine Kreditkarte weg, er hätte die aus Versehen wohl eingesteckt, nicht nur eingesteckt, er hat damit Rechnungen bezahlt, plötzlich waren 3000 Euro weg. Er tat so, als wüsste er von nichts, regte sich tierisch auf, also das wäre Betrug, denn er würde nie von mir Geld nehmen, ohne zu fragen. Meine Visaabrechnung sagte aber was anderes. Er meinte dann, ein Fehler der ägyptischen Bank, er hätte dort schon nachgefragt, wir können das Geld dort bald abholen, (da warte ich heute noch drauf).

Seine Eltern waren bei uns zu Besuch, brachten mir Willkommens-Geschenke, ein Armband seines Bruders, auch ein Geschenk. Von ihm bekam ich drei Armbänder geschenkt, alle

natürlich echt, damit meinte er das er seine Schulden bei mir bezahlt hätte. Ich glaubte alles, weil er immer genau wusste, was er wann sagen oder tun müsste um mich dahin zu bringen wo er mich gerne hätte, wie eine Marionette.

Ich kündigte meine Wohnung, meinen Arbeitsplatz, alles von Ägypten aus, flog am 25.09. zurück um meine Wohnung aufzulösen. Dazu brauchte ich ca. 14 Tage, alle was ich nicht mitnehmen konnte, wurde bei der Verwandtschaft deponiert, die mich für gestört hielten, dass ich nach Ägypten auswandern wollte.

Und dann wieder zurück, ich hatte es versprochen, ich komme wieder, doch wollte ich mir selbst beweisen, dass ich nicht gleich aufgabe, und jeder hat trotz Fehler eine zweite Chance verdient.

Doch dann wurde es richtig komisch, die Geldforderungen wurden immer seltsamer. Wenn ich mal nein sagte, brüllte und tobte er, wir Deutschen seien alle gleich, jeder spart und hockt auf seinem Geld, keiner gönnt dem andern was. Oder er drehte es so hin, dass ich mich schuldig fühlte, wenn ich mal nein sagte. Ich hätte doch die Armbänder die locker die paar Euro einbringen würden, wenn ich die verkaufe und er schuldet mir gar nichts.

So Mitte Januar 2025 merkte ich, dass wenn ich jetzt da nicht weg gehe, habe ich in einem halben Jahr auch nichts mehr. Doch viel mir dieses zurückgehen so schwer, ich wollte nicht weg, da waren sich Herz und Verstand nicht einig.

Obwohl er mich mitunter sehr beschimpfte, wenn ich mal etwas nicht so tat wie er es wollte, mich mit Worten sehr beleidigte, hatte ich keine Wut, nur Mitleid, weil die eben so arm sind. Ich benutze eine Notlüge, mein Konto wäre überzogen. Ich muss zurück und erst mal wieder arbeiten, doch komme ich dann wieder.

Als ich morgens dann fertig war zum Gehen, sagte er in einem ziemlich bösen Ton, „Entweder 300 Euro oder du fliegst nicht.“ Ok, habe ich gemacht, nur weg. Doch in Hurghada war dann mein Visum abgelaufen, die wollte mich nicht gehen lassen, konnte nur mit Euro oder Dollar bezahlen, was ich nicht hatte. Ich saß weinend vor dem Terminal und keiner konnte Deutsch, mein Englisch eingerostet. Ein Fluggast, auch in Richtung Frankfurt, hat mir dann das Geld geliehen. Ich dachte das war auch eine geplante Aktion, dass ich nicht wegsollte.

Doch auch jetzt, seit ich wieder zurück bin, kommen immer wieder Geldforderungen. Ich war bis zum 10.04.2025 nur dafür da, immer wieder zu geben, obwohl ich sagte, dass ich jetzt auch nichts mehr habe. Doch an diesem Donnerstag, war die Lüge so was von Haarsträubend, und obwohl ich wie immer schon brav unterwegs war wieder 300 Euro zu schicken, habe ich mit meinem Auto kehrt gemacht und das erste Mal dann geschrieben, dass ich jetzt nicht mehr helfen kann. Geld gibt es keines mehr. Es sind insgesamt 15.000 Euro, die mir dieser Mensch mit seiner manipulativen Art abgeschwatzt hat. Die Handynummer konnte ich noch nicht blockieren, so habe ich jetzt die Hoffnung, dass wenn er merkt, es gibt nichts mehr von mir, dass er mich dann irgendwann in Ruhe lässt.

Mein Geld ist, weg wo nichts ist, kann man nichts holen, doch nie mehr Ägypten. Ich denke, mein Verstand hat gesiegt.

